№. 14.



Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 3. April 1858.

Bekanntmachungen.

(Betreffend Spritzen-Prämien-Liquidationen.) Es gehen zum öfteren hier Anmeldungen zur Zahlung der Prämien für die bei den Bränden zuerst erschienenen Spritzen und Wasserwagen ein, welche sehr unvollständig sind.

Zur Vermeidung dieser unvollständigen Anmeldungen bringe ich daher zur Kenntniß der Kreis-bewohner, daß, wenn von einer Ortschaft dergleichen Prämien hier innerhalb 4 Wochen nach dem Brande liquidirt werden wollen, die Ortsgerichte derjenigen Ortschaften, welche die Prämie beanspruchen, ein namentliches Verzeichniß der thätig gewesenen Personen nach dem unten folgenden Muster hierher einzureichen haben. Dieses Verzeichniß muß auch von dem Ortsgericht derjenigen Ortschaft, wo der Brand stattgefunden hat, wie ebenfalls das Muster zeigt, mit einem Attest versehen sein.

Geht binnen 4 Wochen innerhalb nach dem Brande dieses Verzeichniß nebst Attest nicht hier ein, so wird auf spätere, oder unvollständige Angaben keine Rücksicht genommen werden.

Breslau den 6. März 1851.

Namentliches Verzeichniß

derjenigen Personen aus der Gemeinde N. N., welche die (den) bei dem am in Kreis stattgehabten Feuer zuerst (zum zweiten) eingetroffene Feuerspritze (Wasserzufuhrwagen) begleitet haben und bei (der-) demselben thätig gewesen sind.

1.
2.
3. 2c.

Die Pferde sind von gestellt worden.
den 18

Die Ortsgerichte
(L. S.) Unterschriften.

Daß die vorstehend namhaft gemachten Personen zur Bedienung des oben angegebenen Löschgeräthes bei der vorstehend bezeichneten Brandstelle sich eingefunden, daselbst mit der (dem) vollkommen brauchbaren Feuerspritze (Wasserzufuhrwagen) in ersprießliche Thätigkeit getreten sind, wird hierdurch pflichtmäßig bescheinigt.

(Brandort) den 18

Die Ortsgerichte
(L. S.) Unterschriften.

Vorstehende Kreisblatt-Verordnung bringe ich den Ortsgerichten des Kreises mit dem Bemerken in Erinnerung, daß qu. Prämie nur dann gewährt wird, wenn der Brand ein bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versichertes Gebäude betroffen, und die zu prämiirende Spritze, nicht die Verbandsspritze des Brandortes ist, daher in solchen Fällen vorstehend vorgeschriebenes Verzeichniß nicht erst einzureichen ist.

Breslau den 27. März 1858. Der Königliche Landrath und Kreis-Feuer-Societäts-Direktor.

(Die Gemeinde-Rechnungen betreffend.) Nach den Gemeinde-Rechnungs-Abnahme-Attesten betrug im Jahre 1857 in sämmtlichen Gemeinden des Breslauer Kreises

Die Einnahme:	160,976 Thlr.	8 Sgr.	1 Pf.	
Die Ausgabe:	160,178 „	9 „	5 „	

Breslau, den 27. März 1858.

(Die Revision der kriegsdiensttauglichen Pferde.) Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 3. März a. c. veranlasse ich diejenigen Ortsgerichte, welche etwa unterlassen haben, ihre Duplicat-Nachweisungen der vorhandenen Pferde am Revisionstage zu berichtigen, d. h. die für kriegsdiensttauglich befundenen Pferde zu bezeichnen, mir diese Duplicate bald einzureichen, um diese Berichtigung hier nachträglich bewirken, und die Listen den Ortsgerichten wieder zugehen lassen zu können.

Breslau, den 30. März 1858.

(Verlorene Brieftasche.) Die Handelswittwe Maria Lindner geb. Kober von Breslau Graben Nr. 19 wohnhaft, hat in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. auf dem Wege nach Rothsürben auf der Strehlener Chaussee eine rothlederne Brieftasche verloren, in welcher sich eine im Jahre 1854 von dem hiesigen Königl. Polizei-Präsidium für den Handelsmann Karl Lindner ausgestellte Conzession zum Würfelspiel, und ein Gewerbeschein zum Handel mit Band, Zwirn und Kramwaaren mittelst Würfelspieles für die Maria Lindner geb. Kober von diesem Jahre, sowie ein Gewerbeschein vom Jahre 1857 befanden.

Breslau, den 31. März 1858.

Ein 43 Fuß langer eichner Balken anscheinend von einem Eisbocke wurde am 26. d. M. in der Oder bei Kl.-Masselwitz aufgefangen und liegt dort zur Abholung für den Eigenthümer bereit.

Breslau den 31. März 1858.

Es sind vereidet worden:

Zu Gerichtsschreibern: Der Schullehrer August Kaps aus Cattern für die Ortschaft Schmortsch.
Der Schullehrer Benjamin Wiehle für die Ortschaft Buchwitz.
Der Schullehrer August Nickel aus Bogenau für die Ortschaften Bogenau und Groß-Sürding.

Zu Gerichtsscholzen: Der Gerichtsmann und Schmiedemeister Jos. Neumann aus Gr.-Tschansch für genannten Ort.
Der Freigutsbesitzer Oskar Gustav Adolph Polst aus Pleische für genannten Ort.

Zu Gerichtsleuten: Der Freigärtner Gottfried Gurak aus Groß-Tschansch für diesen Ort.
Der Freigärtner Franz Niegisch aus Rosenthal für genannten Ort.

Breslau den 31. März 1858.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, oder über deren Aufenhalt etwas bekannt wird, oder ist, sofort Anzeige hierher zu machen.

Der Dienstknecht Gottfried Wolf aus Schalkau, welcher bei dem Gutsbesitzer Krause in Lehmgruben vor kurzem in Dienst getreten und sich heimlich aus demselben mit Zurücklassung seines Dienstbuches entfernt; vordem hat p. Wolf in Opperau und Kleinburg gedient, und werden die Ortsgerichte von genannten Orten angewiesen, falls er sich an einem oder dem andern Orte aufhalten sollte, sofort hierher Anzeige zu machen.

Die Johanne Nitschke aus Groß-Mochbern, 14 Jahr 7 Monate alt, welche sich heimlich entfernt und muthmaßlich in der Umgegend von Gr.-Mochbern bettelnd und vagabondirend umhertreibt. Bei ihrer Entfernung war sie schlecht bekleidet; sie ist schwächlichen Körperbaues, dabei dreist und dem Schwindeln sehr zugethan.

Die unverehelichte Johanna Scholz, welche angeblich in Groß-Sürding ihren Wohnort hat, dortselbst aber nicht hat ermittelt werden können.

Der Dienstknecht Johann Gottfried Kluge aus Oberhof, welcher angeblich nach Niederhof verzogen, dort aber nicht zu ermitteln ist.

Die Magd Rosina Kleinert aus Treschen, welche bei dem Freigutsbesitzer Meiwald in Drachenbrunn in Diensten stand und sich mit ihrer Habe heimlich entfernt. Dieselbe ist als Landstreicherin bereits früher bestraft und es wird demnach um so erforderlicher ein strenges Augenmerk auf die p. Kleinert zu haben und veranlasse ich die Polizei- und Ortsbehörden des Kreises, sowie die Kreis-Gensdarmen auf die p. Kleinert zu vigiliren und wo sie betroffen wird zu verhaften und per Transport nach Treschen zu ihrem dort lebenden Vater zu dirigiren, hierher aber alsbald Anzeige zu machen.

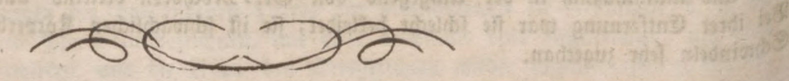
Breslau, den 31. März 1858. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

(Landschaftlichen Kreistag betreffend.) Die Herren Credit-Verbundenen des Breslauer Landschafts-Kreises mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß **am 10. April c. Früh 9 Uhr** ein extraordinairer Kreistag in dem bekannten Landschafts-Lokale abgehalten wird.

Gallowitz den 27. März 1858. E. v. Lieres, Landes-Aeltester.

(Danksagung.) Schlägt man so gern den Weg der Oeffentlichkeit ein, um edlen Gebern ein Wort der Annerkennung zu zollen, so halten auch wir es für eine angenehme Pflicht, dem Herrn Hausbesitzer und Kaufmann A. Staats für die an letzte Weihnachten an acht verwaisten Kindern vollzogene Einbescheerung; ferner Herrn Hausbesitzer und Kaufmann M. Henry für das unter die Ortsarmen zur Vertheilung abermals gespendete Brennmaterial; der verw. Frau Erbsaß-Auszügler Susanne Werner für die am diesjährigen Schulprüfungstage abermals für sämmtliche Schüler zur Austheilung übersandten Schreibmaterialien; wie endlich den Erbsaß-Auszügler Gottfried Würfelschen Eheleuten für Beschaffung eines Kreuzes nebst Bildnißes auf unsern neuen Begräbnißplatz den innigsten, wärmsten Dank hiermit auszusprechen.

Neudorf-Comm. den 29. März 1858. Der Orts- und Schul-Vorstand
Bloch, Scholz.



Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.